

	<p>Objekt: Ost-Kelten: Norikum</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Kelten</p> <p>Inventarnummer: 18204972</p>
--	--

Beschreibung

Norisches Kleinsilbergeld vom Typus Tótfalu. Der Fund von Tótfalu wurde im Jahr 1903 bei Dammbauarbeiten auf der St.-Andreas-Insel zwischen Vác und Leányfalu gemacht. In einem Topf befanden sich 2,5 kg Silbermünzen, von welchen der Vorbesitzer dieses Stücks, Aldor Gyula, 699 Stück erwerben konnte.

Vorderseite: Lorbeerkranz zwischen Punkt- und Strichreihen, l. davon eine Zickzacklinie.
Rückseite: Pferd mit langen Ohren und Gehänge unter dem Bauch nach l., im Feld über dem Pferd ein achtspeichiges Rad.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.48 g; Durchmesser: 15 mm; Stempelstellung: 2 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	50-10 v. Chr.
	wer	
	wo	Noricum
Hergestellt	wann	50-10 v. Chr.
	wer	
	wo	Noricum
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Tótfalu
Besessen	wann	

wer Jules Aldor
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Kelten
- Münze
- Silber
- Tier

Literatur

- G. Dembski, Münzen der Kelten, Kunsthistorisches Museum Wien, Reihe A, Abteilung 2. Massalia und Keltenstämme (1998) 83 Nr. 657 Taf. 35. - Zum Fund von Tótfalu: R. Paulsen, Die Münzprägung der Boier (1974) 111 f..
- K. Pink, Die Münzprägung der Ostkelten und ihrer Nachbarn ²(1974) Nr. 535 Taf. 26.